

DEUTSCH-ARABISCHE BEZIEHUNGEN

Bestimmungsfaktoren und Probleme
einer Neuorientierung

Herausgegeben von

KARL KAISER und UDO STEINBACH

Redaktionsassistentz: Peter Hünseler

R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN WIEN 1981

INHALTSÜBERSICHT

ERSTER TEIL: DIE AKTEURE

- I. Die Bundesrepublik Deutschland und die arabischen Staaten
- II. Die arabischen Staaten

ZWEITER TEIL: ENTWICKLUNG UND STAND DER BEZIEHUNGEN

- I. Die politischen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den arabischen Staaten
- II. Die deutsch-arabischen Wirtschaftsbeziehungen.
Entwicklung und Zukunftsperspektiven
- III. Die Europäische Gemeinschaft und die arabischen Staaten
- IV. Die kulturelle Ebene

DRITTER TEIL: HAUPTPROBLEME

- I. Der arabisch-israelische Konflikt
- II. Die Erdölfrage

VIERTER TEIL: AUSSICHTEN

- I. Probleme und Aussichten einer langfristigen wirtschaftlichen und entwicklungs-
politischen Zusammenarbeit der EG und des Nahen Ostens
- II. Die Weiterentwicklung der Beziehungen der Bundesrepublik und der EG zu den
arabischen Staaten

INHALT

VORWORT	1
Erster Teil	
<hr/>	
DIE AKTEURE	5
I. DIE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND DIE ARABISCHEN STAATEN / Karl Kaiser	7
II. DIE ARABISCHEN STAATEN	13
1. DIE VERSCHIEDENHEIT DER POLITISCHEN SYSTEME IN DER ARABISCHEN REGION/BASSAM TIBI	13
A. Ein konzeptueller Rahmen für das Studium der politischen Systeme arabischer Länder	13
B. Religiös legitimierte Monarchien	17
C. Säkular legitimierte, von zivilen Parteien getragene Einparteiensysteme	19
D. Militärregime unter charismatischer Führung	21
E. Parlamentarische Mehrparteiensysteme	23
2. DER ISLAM UND DIE ENTFALTUNG DER ARABISCHEN POLITISCHEN IDEEN / Friedemann Büttner	27
A. Die Wiederbelebung: Re-Politisierung und Reform des Islam	28
B. Die politische Revolution: Nationale Unabhängigkeit und Selbstbestimmung	31
C. Die soziale Revolution: Soziale Gerechtigkeit und die Überwindung wirtschaftlicher Abhängigkeit	34
D. Die kulturelle Revolution: Politische Identität und die Überwindung geistig-kultureller Abhängigkeit	37

3.	DIE HETEROGENITÄT DER WIRTSCHAFTLICHEN STRUKTUR DER ARABISCHEN LÄNDER / Fathi A. Hadi	44
	A. Die Struktur der Wirtschaftssysteme	45
	B. Die Erdölkomponente	53
	C. Arabische Integration	55
	D. Ausblick	57
4.	ETHNISCHE UND RELIGIÖSE MINDERHEITEN ALS SONDERPROBLEM: DIE ORIENTALISCHEN CHRISTEN UND DIE ARABISCHE NATIONALBEWEGUNG / Theodor Hanf	59
	A. Die Last der Geschichte: Gesellschaftliche Marginalität im Zeichen begrenzter islamischer Toleranz	59
	B. Faktoren und Ambivalenzen der Christenemanzipation	62
	C. An der Spitze der arabischen Nationalbewegung	64
	D. Neue Marginalisierung im Schatten der Re-Islamisierung	65
	E. Anpassung, Resignation, Aktivismus: Typen christlicher Reaktion	70
	F. Christliche Gemeinschaften und gesellschaftlicher Wandel im modernen Orient: Versuch einer Zusammenschau	71
5.	DIE PALÄSTINENSER IN DER ARABISCHEN WELT / Wolfgang Köhler	77
	A. Die Palästinenser in der »Diaspora«: Flüchtlinge ohne Heimat	78
	B. Die Entstehung der palästinensischen Befreiungsbewegung unter der Vormundschaft arabischer Regierungen	81
	C. Die Entwicklung der palästinensischen Befreiungsbewegung zur eigenständigen politischen Kraft nach dem Juni-Krieg 1967	86
	D. Die Einbeziehung der PLO in die Friedensverhandlungen nach dem Oktober-Krieg 1973	89
	E. Die Stellung eines künftigen Staates Palästina innerhalb der arabischen Staatengemeinschaft	95
6.	FAKTOREN DER INTEGRATION / Eckart Stetter	97
	A. Die Einheit der arabischen Welt	97

a) Einheit des Raumes	97
b) Volkstum und Rasse	98
c) Geschichte	98
d) Religion	98
e) Sprache und Kultur	99
B. Die Liga der Arabischen Staaten	100
a) Vorgeschichte und Gründung	100
b) Mitgliedschaft	100
c) Die Organisationsstruktur	101
d) Die Integrationsbemühungen der Liga	102
C. Die Liga in der arabischen Welt	102
a) Nahost-Konflikt und Palästinenser-Problem	102
b) Lösungsversuche innerarabischer Konflikte	103
c) Wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen den arabischen Staaten	104
d) Der arabische Boykott gegen Israel	106
e) Der Euro-Arabische Dialog	106
f) Die militärische Zusammenarbeit	107
g) Koordinierungsbemühungen auf den Gebieten Kultur, Verkehr, Nachrichtenwesen	107
D. Zusammenfassung	108

Zweiter Teil

ENTWICKLUNG UND STAND DER BEZIEHUNGEN 109

1. DIE POLITISCHEN BEZIEHUNGEN ZWISCHEN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND DEN ARABISCHEN STAATEN / Friedemann Büttner und Peter Hünseler	111
1. DIE BUNDESREPUBLIK UND DER NAHOST-KONFLIKT	111
2. DEUTSCHLAND-POLITIK UND NAHOST-POLITIK BIS ENDE DER SECHZIGER JAHRE	113

A.	Deutsch-arabische Beziehungen und die Wiedergutmachung an Israel	113
B.	Deutsche Außenpolitik zwischen Westintegration und Deutschland-Politik	118
C.	Das Scheitern der deutschen »Nahost-Politik«	121
D.	Tiefpunkt und Wende	125
3.	DIE SUCHE NACH EINER AUSGEWOGENEN NAHOST-POLITIK IN DEN SIEBZIGER JAHREN	128
A.	Vom Wandel in der Deutschland-Politik zur Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen	128
B.	Die Entwicklung der deutschen Nahost-Politik im Rahmen der Europäischen Politischen Zusammenarbeit	134
4.	»AUSGEWOGENHEIT« – MÖGLICHKEITEN UND GRENZEN	144
II.	DIE DEUTSCH-ARABISCHEN WIRTSCHAFTS-BEZIEHUNGEN. ENTWICKLUNG UND ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN / Aziz Alkazaz	153
1.	GRUNDLAGEN DER DEUTSCH-ARABISCHEN WIRTSCHAFTS-BEZIEHUNGEN	153
2.	DIE DEUTSCH-ARABISCHEN HANDELSBEZIEHUNGEN	156
A.	Entwicklung des Volumens und des Stellenwertes des deutsch-arabischen Handels	156
B.	Die Struktur des deutsch-arabischen Warenaustausches	160
C.	Die regionale Verteilung des deutschen Handels mit dem arabischen Raum	162
D.	Künftige Perspektiven des deutsch-arabischen Handels	162
3.	DEUTSCH-ARABISCHE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DER ENTWICKLUNGSHILFE	166
A.	Die Dreieckskooperation mit der Bundesrepublik Deutschland	166
a)	Erste Initiativen und Ambitionen	166
b)	Die bisherige deutsch-arabische Kooperation	167

B. Die bilaterale deutsch-arabische Entwicklungszusammenarbeit	169
4. DEUTSCHE DIREKTINVESTITIONEN IN DER ARABISCHEN REGION .	173
A. Definition und Erfassung	173
B. Stellung der Bundesrepublik als Investitionsland	173
C. Umfang und ländermäßige Verteilung	174
D. Bereiche deutscher Direktinvestitionen	176
E. Motive der investierenden Unternehmen	181
F. Bisherige Auswirkungen auf die arabischen Länder	182
III. DIE EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT UND DIE ARABISCHEN STAATEN / Udo Steinbach	185
1. PRAGMATISCHE MITTELMEERPOLITIK UND »GLOBALER ANSATZ«	185
2. DIE EUROPÄISCHE POLITISCHE ZUSAMMENARBEIT	187
3. DER EUROPÄISCH-ARABISCHE DIALOG. VORBEREITUNG UND GRUNDLAGEN	189
4. INTERESSENKONFLIKT MIT DEN USA?	191
5. ELEMENTE DES EUROPÄISCH-ARABISCHEN DIALOGS	193
6. ZWISCHENBILANZ DES EUROPÄISCH-ARABISCHEN DIALOGS	197
7. AUSGEWOGENE ZWEIFELIGKEIT	199
8. ABSTIMMUNG MIT DEN USA	200
9. DIE NAHOST-POLITIK DER EG SEIT DEM ABSCHLUSS DES ÄGYPTISCH-ISRAELISCHEN FRIEDENSVERTRAGES	201
IV. DIE KULTURELLE EBENE	205
1. DAS ARABER-BILD DER DEUTSCHEN	205
A. Literarische und geschichtliche Wurzeln / Claus Peter Haase	205
B. Gegenwartsbezogene Orientforschung und deutsche Orientalistik / Peter Hünsele und Ulrich Haarmann	214
a) Bestandsaufnahme	214

b) Defizite	217
c) Fazit	219
C. Das Araberbild im Lichte der Berichterstattung deutscher Massenmedien / Erdmute Heller	220
2. DAS DEUTSCHLANDBILD DER ARABER IM SPIEGEL DER LITERATUR / Rotraud Wielandt	233
A. Sinn und Grenzen möglicher Aussagen über das Deutsch- landbild der Araber	233
B. Einige Determinanten des arabischen Deutschlandbilds	235
C. Deutschenbild und Deutschlandbild	237
D. Allgemein »westliche« Züge am Bild der Deutschen	238
E. Spezifische Merkmale der Deutschen	241
F. Das Bild der Bundesrepublik und der DDR	245
3. PROBLEME UND ZUKUNFT DER DEUTSCH-ARABISCHEN KULTURBEZIEHUNGEN / Fritz Steppat	247
A. Sprachunterricht	248
B. Gegenseitige Information	250
C. Ausbildungshilfe	253
D. Organisatorische und politische Fragen	255

Dritter Teil

HAUPTPROBLEME	259
I. DER ARABISCH-ISRAELISCHE KONFLIKT	261
1. DIE ARABISCHEN STAATEN UND DER KONFLIKT MIT ISRAEL / Udo Steinbach	261
A. Enttäuschte Hoffnungen	261
B. Auf Israel fixiert	262
C. Der erste arabisch-israelische Krieg und seine Folgen	262
D. Die totale Konfrontation: 1948 – 1967	263

E. Ziele und Strategien	266
F. Außenpolitische Implikationen	270
G. Wende in den siebziger Jahren	272
a) Vom Nahost- zum Palästina-Konflikt	273
b) Die Aktivierung der Rolle der USA	273
c) Stärkung des arabischen Selbstbewußtseins	274
d) Der Faktor Erdöl	275
e) Innerarabische Kräfteverschiebungen	275
H. Die Bedeutung des ägyptisch-israelischen Abkommens . . .	275
I. Ausblick	279
2. DIE PALÄSTINENSER UND DER ARABISCH-ISRAELISCHE KONFLIKT / Thomas Koszinowski	283
A. Von der Flüchtlingsfrage zur Forderung nach politischen Rechten	283
a) Die Entstehung des Palästina-Problems	283
b) Die sozio-politische Rückständigkeit Palästinas als Ur- sache für die Niederlage im Kampf um die Selbstbehaupt- tung	283
c) Die Teilung Palästinas	284
d) Das Flüchtlingsproblem	286
e) Die Anfänge der politischen Organisation der Palästinenser	286
f) Die Gründung der Fatah als erster palästinensischer Widerstandsorganisation	287
B. Die Rolle der PLO	289
a) Die Gründung der PLO	289
b) Der Aufschwung der palästinensischen Widerstands- bewegung nach dem Juni-Krieg von 1967	289
c) Die Neuformierung der PLO	291
d) Das Scheitern der Guerilla-Bewegung und ihre Gründe	292
e) Ideologische Gegensätze in der PLO: Radikalisierung als Reaktion auf Erfolgslosigkeit	293

f)	Auf der Suche nach einem neuen Selbstverständnis: die PLO zwischen den Bürgerkriegen in Jordanien und in Libanon	294
C.	Probleme und Möglichkeiten eines palästinensischen Staates	296
a)	Die Haltung der PLO zu einem palästinensischen Staat	296
b)	Probleme bei der Errichtung eines palästinensischen Staates	298
c)	Die Auswirkungen des ägyptisch-israelischen Friedensvertrages auf das Palästina-Problem und die Errichtung eines palästinensischen Staates	300
II.	DIE ERDÖLFRAGE	303
1.	DIE BEDEUTUNG DES ARABISCHEN ÖLS FÜR DIE BUNDES-REPUBLIC / Ernst Eberhard Hotz	303
A.	Die Bedeutung des arabischen Öls für die Versorgung der nichtkommunistischen Länder	303
a)	Förderung und Reserven	303
b)	Eigenbedarf und Exportpotential	304
c)	Kosten und Rohölqualitäten	304
B.	Lieferbeziehungen arabischer Förderländer zur Bundesrepublik Deutschland	305
a)	Historischer Abriss	305
b)	Aktuelle Mengenaspekte	307
c)	Weitere Entwicklung	309
C.	Schlußbetrachtung	312
2.	ERDÖL: SEINE BEDEUTUNG FÜR DIE ZUKUNFT DER ARABISCHEN WELT / Hanns W. Maull	315
A.	Öl als Machtfaktor	315
B.	Die Grenzen von Ölmacht	319
C.	Öl als Konfliktfaktor	320
D.	Zielsetzungen der Öldiplomatie	323
E.	Schlußfolgerungen	327

3. DIE BEDEUTUNG DER ARABISCHEN ERDÖLSTRATEGIE FÜR DEN NORD-SÜD-KONFLIKT UND DIE DISKUSSION ÜBER EINE NEUE WELTWIRTSCHAFTSORDNUNG / Wolfgang Hager	329
A. Die Rolle der OAPEC	332
B. Die Koalition mit dem Revisionismus der Entwicklungsländer	335
C. Der Pariser Nord-Süd-Dialog: die Grenzen der Dritt-Welt-Koalition	338
D. Finanztransfer und Dritt-Welt-Solidarität	340
E. Die Verwirklichung einer regionalen »Collective self-reliance«	343
F. Schluß	346

Vierter Teil

AUSSICHTEN	349
I. PROBLEME UND AUSSICHTEN EINER LANGFRISTIGEN WIRTSCHAFTLICHEN UND ENTWICKLUNGSPOLITISCHEN ZUSAMMENARBEIT DER EG UND DES NAHEN OSTENS / Udo Steinbach und Aziz Alkazaz	351
1. ANSATZPUNKTE DER ZUSAMMENARBEIT	351
2. FORMEN DER KOOPERATION	353
3. ARABISCH-EUROPÄISCHE ENTWICKLUNGSPOLITISCHE ZUSAMMENARBEIT	354
II. DIE WEITERENTWICKLUNG DER BEZIEHUNGEN DER BUNDESREPUBLIK UND DER EG ZU DEN ARABISCHEN STAATEN / Karl Kaiser und Udo Steinbach	357
1. HANDLUNGSMÖGLICHKEITEN DER EG UND DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	358
2. DIE EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT UND DER BEGONNENE FRIEDENSPROZESS	359

3. »ARBEITSTEILUNG« MIT DEN USA IM NAHEN OSTEN?	360
4. DIE ROLLE DER BUNDESREPUBLIK	363
PERSONENREGISTER	365
DIE AUTOREN	368
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	369